

Korrekturbelastung - Maßnahmen des Landes?

Beitrag von „neleabels“ vom 5. November 2007 16:53

Zitat

Original von Vaila

Ich sperre mich gegen den Gedanken, eine Wortzahl vorzugeben Ich weiß gar nicht, ob das bei uns erlaubt ist!

Das kannst du einfach in den Vorschriften nachschauen. Wenn es nicht verboten ist, ist es erlaubt.

Zitat

Wie lege ich eine Wortzahl für einen sehr guten Aufsatz fest? Diese Form der Gängelung kann man vielleicht bei ausgebufften Journalisten anwenden, ich jedoch möchte z.B. SchülerInnen dazu bringen, zu ihren Thesen Argumente und Beispiele zu finden, d.h. ihren Gedankengang auf überzeugende Weise zu vermitteln. Nun sollen sie in der knappen Zeit noch Wörter zählen?

Das sehe ich didaktisch ganz anders. Erstmal ist beim Texteschreiben im Richtigen Leben(tm) eine Längenvorgabe keine Gängelei sondern eine ganz alltägliche Sache - ob du nun einen Zeitungsartikel schreibst, eine Proseminarsarbeit oder ein Buch (Bleiwüsten kosten Geld. Geld ist nicht da.) Es kann nicht schaden, wenn die Schüler schon auf der Schule mit solchen Anforderungen konfrontiert werden.

Zweitens ist es ja nun nicht so, dass eine Längenbegrenzung eine verbrecherische Beschneidung eloquerter-brillianter Schülergedankengänge darstellte. Die Erfahrung lehrt sattsam, dass Schüler in Aufsätzen faseln und zu Wiederholungen neigen. Das liegt nicht daran, dass sie doof sind, sondern daran, sie nun einmal im Regelfall ungeübte Schreiber sind. Und ungeübte Schreiber haben Schwierigkeiten damit, Texte und Gedankengänge in Echtzeit ökonomisch zu ordnen und zu Papier zu bringen. Und weil sie ungeübte Schreiber sind, begehen sie auch sehr oft den Fehler, am Anfang sofort loszuschreiben und erst in der erst in der letzten Sekunde damit aufzuhören. Punkt, Klausur fertig.

Eine Wortbegrenzung kann auch helfen, die Hauptarbeit der Klausur vom Papier dahin zu verlagern, wo sie hingehört, nämlich in den Kopf der Schüler. Sie **müssen** sich überlegen, was sie in welcher Reihenfolge hinschreiben wollen, damit der Aufsatz die Begrenzung erfüllt. Sie **müssen** sich vorher Notizen und Skizzen machen. Dazu brauchen sie natürlich das nötige Instrumentarium zur Hand - Scanning, Skimming, Anstreichungen, visual organisers, und was weiß ich noch. Aber die unterrichtet man ja ohnehin.

Zitat

Abgesehen davon: Ich würde die Wortzahl aus Unsicherheit etwas höher festlegen:
Prompt hätte ich wieder die langen Aufsätze vor mir!

Ja, wenn du dich nicht traust, dir die Arbeit zu erleichtern und dazu die nötigen Entscheidungen zu treffen, dann kann man dir auch nicht helfen.  Laß dich doch nicht von deinen eigenen Regeln gängeln - fünf Worte mehr oder weniger sind doch piepenhagen. Und wenn den Schülern Wörterzählen nicht zuzumuten ist, dann gib doch einfach Seitenvorgaben. Das hat auch den schönen Effekt, dass die Schüler möglichst wenig streichen, um den Platz nicht zu verschwenden.

Nele